

057/2005

Stuttgart, den 17.02.2005

Grüne: Nichts Neues Brüssel

Boris Palmer: Chance für besseren Nahverkehr

Die Grünen im Landtag sehen im entschiedenen Vorgehen der EU-Kommission gegen den Verkehrsvertrag zwischen Land und Bahn eine Chance für besseren Nahverkehr. Der verkehrspolitische Sprecher Boris Palmer sagte: „Um sich das Wohlwollen der Bahn für Stuttgart 21 zu sichern, schanzt das Land dem Unternehmen Geld zu und umgeht dabei den Wettbewerb. Der laufende Vertrag sichert der DB 80% ihrer Verkehrsleistungen bis ins Jahr 2016 und damit faktisch eine Monopolstellung. Die Kunden würden von besserem Service und günstigeren Preisen profitieren, wenn der vom Land miserabel verhandelte Vertrag fällt.“

Palmer wies allerdings darauf hin, dass es hier keinen neuen Sachstand gebe: „Die EU-Kommission hat das Vertragsverletzungsverfahren bereits am 18. Oktober 2004 eröffnet. Die Bundesregierung hat dazu am 20. Dezember 2004 und ergänzend am 28. Januar 2005 Stellung genommen. Auf die Gefahr von Regressforderungen der Deutschen Bahn habe ich bereits mit Pressemitteilung vom 1. März 2004 hingewiesen.“

*Hinweis an die Redaktionen: Die Fraktion der Grünen hat den Verkehrsvertrag im Parlament umfangreich behandelt. Siehe Drucksachen **13/3233** Große Anfrage „Verkehrsvertrag des Landes mit der Deutschen Bahn AG“ und **13/2952** Antrag Abg. Boris Palmer „Potenzielle Nichtigkeit des Nahverkehrsvertrags des Landes mit der DB Regio AG“ sowie **13/2303** Antrag Fraktion Grüne „Verkehrsvertrag des Landes mit der Deutschen Bahn AG“, siehe unter www.bawue.gruene-fraktion.de oder www.landtag-bw.de.*